



In den Landesbeirat entsenden die Bezirksregierungen des Landes fünf Mitglieder. Sechs Mitglieder beruft das Ministerium aus dem Kreis der auf Landesebene tätigen Organisationen der Vertriebenen, Flüchtlinge und Spätaussiedler und vier Mitglieder aus dem Bereich des wirtschaftlichen und sozialen Lebens des Landes.

Der amtierende Landesbeirat setzt sich aus insgesamt 15 Mitgliedern zusammen. Die Amtsdauer des Beirats beginnt mit der konstituierenden Sitzung und beträgt fünf Jahre. Die Mitglieder bleiben bis zur Konstituierung eines neuen Beirats im Amt.

Die aktuellen Mitglieder des Landesbeirats sowie deren Stellvertreterinnen und Stellvertreter können online auf unserer Webseite abgerufen werden: [www.mkw.nrw/landesbeirat](http://www.mkw.nrw/landesbeirat)



## Das Journal des Landesbeirats

Der Landesbeirat ist Herausgeber des VAS-Journals, welches zweimal jährlich ausführlich über die Arbeit des Landesbeirates und des Landesbeauftragten sowie über ausgewählte Veranstaltungen der Verbände und Einrichtungen berichtet. Es kann bei der Geschäftsstelle des Landesbeirats im Ministerium für Kultur und Wissenschaft kostenlos bezogen werden (s. unten).

Eine barrierefreie PDF-Ausgabe findet man auch auf der Internetseite des Landesbeirates.



## DER NORDRHEIN- WESTFÄLISCHE LANDESBEIRAT FÜR VERTRIEBENEN-, FLÜCHTLINGS- UND SPÄTAUSSIEDLERFRAGEN STELLT SICH VOR

### Kontakt

#### Geschäftsstelle des Landesbeirates

Claudia Brecht, Ministerium für Kultur und  
Wissenschaft, 40190 Düsseldorf  
[claudia.brecht@mkw.nrw.de](mailto:claudia.brecht@mkw.nrw.de)

[www.mkw.nrw/landesbeirat](http://www.mkw.nrw/landesbeirat)

V.i.S.d.P.: Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings-  
und Spätaussiedlerfragen beim Ministerium für Kultur  
und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Bilder: shutterstock/Olga Pink (Titel);  
© MKW (alle weiteren)



## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

bereits seit 1948 existiert in Nordrhein-Westfalen der Landesbeirat für Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen und setzt sich seitdem kontinuierlich für die Interessen seiner Zielgruppen ein. Im November 2018 feierte der Landesbeirat im Beisein des Ministerpräsidenten Armin Laschet (Bild unten) mit einem Festakt sein 70-jähriges Bestehen.

In diesem Flyer wollen wir Ihnen die Aufgaben und die Arbeit des Beirats näher bringen.

Mit freundlichen Grüßen  
Ihr Heiko Hendriks

Vorsitzender des Landesbeirats für Vertriebenen-,  
Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen



Ministerpräsident Armin Laschet und Heiko Hendriks am  
70-jährigen Jubiläum des Landesbeirats



Links: Der aktuelle Landesbeirat  
Unten: Der Landesbeirat in Wiehl, 2018



Links: PStS Kaiser am Tag  
der neuen Heimat 2020

Rechts: Vollversammlung  
Landesbeirat 2019



## Die Aufgaben des Landesbeirats

Hauptaufgabe des Landesbeirates ist, die Landesregierung in Vertriebenen-, Flüchtlings- und Spätaussiedlerfragen zu unterrichten und sachverständig zu beraten. Dabei vertritt der Landesbeirat die Interessen der deutschen Heimatvertriebenen, Flüchtlinge sowie der (Spät-)Aussiedler(innen).

Der Landesbeirat arbeitet in Abstimmung mit den fachlich zuständigen Referaten der Abteilung Weiterbildung und politische Bildung im Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW.

Darüber hinaus hält der Landesbeirat Kontakt zu Personen, Organisationen und Institutionen in der Integrations-

arbeit auf der Landes- und Bundesebene und arbeitet mit diesen zusammen.

Der Landesbeirat unterstützt Initiativen zur Verbesserung der Aufnahme und Eingliederung und regt dabei die Koordination und Kooperation der Beteiligten an.

Der Landesbeirat veranstaltet einmal im Jahr den „Tag der neuen Heimat“, um die Leistungen der Heimatvertriebenen, Aussiedler und Spätaussiedler für das Land NRW zu würdigen und die Erinnerung an ihre Geschichte und ihre Kultur wachzuhalten.